

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Nighthawk“ vom 31. Juli 2009 18:36

Zitat

Original von Herr Rau

Ich unterrichte Deutsch, Englisch und Informatik, kann also diese Fächer vergleichen.

Deutsch macht viel mehr Arbeit als die anderen beiden Fächer.

Bei uns beklagen sich Kollegen, wenn sie drei Deutschklassen haben (was jedes Jahr bei einem Viertel oder Drittel der Fachschaft so ist).

Bei drei Englischklassen habe ich das noch nie gehört.

Manche Teilzeitkollegen planen und verhandeln so, dass sie nur 1 Deutschklasse haben. Dass sie nur 1 Englischklasse haben, steht nicht auf dem Wunschzettel.

Mag sein, dass die Vergleicherei nichts bringt und für schlechte Stimmung sorgt. Dass Deutschlehrer im Prinzip mehr arbeiten, steht für mich aber außer Frage. Ich beklage mich vorerst nicht, sondern stelle das nur mal fest.

Hm ... und ich denke immer noch, dass das

a) subjektiv

b) stark abhängig von den Jahrgangsstufen ist

Ich unterrichte Englisch und Geschichte und hatte dieses Jahr eine 5. und eine 6. Klasse in Englisch, dazu einen Geschichts-Grundkurs, einen Englisch-Grundkurs und einen Geschichts-Leistungskurs ... Die Grundkurse Englisch und Geschichte waren ca. gleich aufwändig. In Englisch korrigiert man die Fremdsprache, so dass man mehr Fehler hat und auch öfters selber nachschauen muss. In Geschichte (Grundkurs) wurden im Schnitt in jeder Klausur 2 Seiten pro Schüler mehr geschrieben - inhaltlich war das Ganze auch anspruchsvoller als in Englisch. Den Vergleich Geschichtskurs - Englisch 5. Klasse brauche ich wohl gar nicht erst anstellen.

Es gibt bei uns eine sehr "softe" Regelung, dass ein Lehrer nicht mehr als drei Deutschklassen haben soll. Allerdings werde ich das Gefühl nicht los (und Deutschkollegen haben das sogar noch bestätigt), dass diese aus einer Zeit stammt, in der das Fach Deutsch einfach erstens wohl wirklich deutlich korrekturintensiver war als Englisch oder Französisch (hängt mit den Aufgabenformen zusammen) ... und zweitens, als die Fachschaft Deutsch sehr viel "Verständnis" im Direktorat genoss.

Ich gebe gerne sofort zu, dass ein Deutschlehrer mit einer 10. Klasse mehr Arbeit hat, als ein Englischlehrer mit einer 10. Klasse. Bei gleichen Jahrgangsstufen teile ich also die Ansicht von der stärkeren Belastung.

Nur ... ich kann eben keine Mehrbelastung eines Deutschlehrers erkennen, der zwei fünfte und eine achte Klasse unterrichtet, im Vergleich zu einem Englischlehrer mit zwei zehnten und einer elften Klassen - und solche Fälle gibt es bei uns zur Genüge. "Jammern" tut dann dennoch der Deutschlehrer ... und nicht der Englischlehrer.

Was mich zu der Aussage bringt, dass die Deutschlehrer sich beklagen, die Lehrer anderer Fächer aber eben nicht (impliziert wird hier damit doch, dass Deutsch tatsächlich anstrengender ist, da die anderen Lehrer scheinbar gar keinen Grund zum Jammern haben): Ich könnte mir vorstellen, dass sich die Deutschlehrer mit drei oder mehr Deutschklassen deshalb beklagen, weil sie sich schon immer beklagt haben ... weil sie damit auch schon Erfolg hatten ... weil es die Regelung mit maximal drei Deutschklassen gibt. Und die Englischlehrer mit vier Englischklassen beklagen sich eben nicht, weil sie sich noch nie beklagt haben bzw. weil sie noch nie eine solche "Schutzregelung" hatten, keine Hoffnung auf eine haben ... und es für sie inzwischen ganz normal ist.